

Volksfestzug 2019 um eine Attraktion reicher

Kino-Kassenhäuschen aus den Eden-Lichtspielen beim Entrümpeln entdeckt – Junge Helfer wollen es aufmöbeln

Innenstadt. Frischer Wind für den Volksfestzug: Die beiden jungen Komiteemitglieder Philip Setzke und Mike Steen wollen ein altes Kino-Kassenhäuschen aus den 50er Jahren wieder aufmöbeln und nächstes Jahr beim Volksfestzug mitfahren lassen. Es stammt aus dem einstigen Eden-Kino.

Sie sind der hoffnungsvolle Nachwuchs im Volksfest-Komitee, die sich mit Leidenschaft engagieren und helfen, wo sie nur können: der 23-jährige Philip Setzke und der 21-jährige Mike Steen. Bei Ebay entdeckten sie eine Kleinanzeige. Die hatte Andreas Hagenkötter, Eigentümer des „Haus Eden“ in der Königstraße, aufgegeben. Beim Entrümpeln des Hauses, das einst die Hanseaten-Diele und die Eden-Lichtspiele beherbergte, war er auf das Kassenhäuschen gestoßen. Zum Wegwerfen war es ihm zu schade, zum Aufstellen in den ei-

genen vier Wänden dann doch nicht wirklich geeignet.

„Also habe ich eine Kleinanzeige aufgegeben, dass es zu verschenken sei“, so Hagenkötter. Die Antwort der beiden jungen Volksfest-Akteure habe ihn am meisten überzeugt. „Nächstes Jahr fährt dann das Kassenhäuschen beim Volksfestzug am Haus Eden vorbei, und ich kann winken“, sagt er schmunzelnd.

Ob das hölzerne Kassenhäuschen, das in den Farben Creme und Schwarz gestaltet ist, nun aus den 1950er oder 1960er Jahren stammt, vermag Hagenkötter nicht zweifelsfrei zu sagen. Einige Details, beispielsweise die „Flügel“ unterhalb des Kassentresens, weisen eher auf die 50er Jahre hin. „Auf alle Fälle stammt es aus der Zeit, in der noch Western und ähnlich harmlose Filme gezeigt wurden“, deutet er an, dass in den letz-

ten Jahren des Kinobetriebs eher erotische Filme über die Leinwand flimmerten. Besonders hübsch: Oberhalb des Kassensfensters ist auf einer Art Metallfenster zu sehen, welche Eintrittspreise zu zahlen sind. Klappt man das Fenster auf, kommen wunderschöne alte Glühbirnen mit Messingfassung zum Vorschein, die die Preistafel gut sichtbar beleuchteten. Schon als Philip Setzke und Mike Steen das Kassenhäuschen an Ort und Stelle von der Rückwand trennten, seien sie von vielen interessierte Passanten angesprochen worden, die sich einst an jener Kasse ihre Kinokarten gekauft hatten.

Heute wollen Philip und Mike das Kassenhäuschen abholen. „Wir wollen es richtig schön aufbereiten“, kündigt Philip an. Und Mike erzählt, das Komitee freue sich über neue Ideen, „da können wir uns richtig austoben.“ *sr*



Spielen Kinokarten-Verkauf: Philip Setzke (l.) und Mike Steen vom Volksfest-Komitee mit ihrem Geschenk aus dem „Haus Eden“.

FOTO: SABINE RISCH